

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 109.

Mittwoch den 10. Mai

1865.

Das nächste Stück des Tageblattes wird Donnerstag den 11. Mai ausgegeben.

Quellwasserstand und Ernte.

Eine eigenthümliche Mittheilung des in Leipzig bekannten Wetterpropheten Stannebein aus dem Dorfe Schönefeld macht jetzt die Kunde durch die Leipziger Blätter. Wir sind nicht im Stande zu beurtheilen, ob und wie weit sie zuverlässig ist und Glauben verdient, wollen sie indes, da sie immerhin interessante Beobachtungen enthält, unseren Lesern nicht vorenthalten. Herr Sr. schreibt:

Vielleicht ist es nicht aller Welt bekannt, daß die Quellen und Brunnen ebensogut ihre Periode des Steigens und Fallens haben wie Ebbe und Fluth, und daß das gleichmäßige Zu- und Abnehmen sich nicht auf einen einzelnen Quell beschränkt, sondern sich zugleich über unseren ganzen Erdtheil verbreitet, so daß, wenn in Frankreich wenig Wasser in den Brunnen ist, man dies auch in Deutschland beobachtet. Es mögen da gleichmäßige Ursachen wirken, die man noch nicht ergründet hat, wie denn die Natur noch so manches Unaufgeklärte bietet. Aber eine andere, noch weit wichtigere Beobachtung läßt sich daran machen, der enge Zusammenhang nämlich guter und schlechter Kornrenten, hoher und niedriger Kornpreise mit dem hohen oder niedrigen Quellwasserstande. Also: steht das Wasser in den Brunnen hoch, so giebt es schlechte Ernten, steht es tief, so giebt es gute Ernten; — mit dem Steigen des Wassers verschlechtert sich der Ertrag, weil der Boden sauer wird, mit dem Fallen vermehrt er sich. Seit hundert Jahren wird in meiner Familie mit Aufmerksamkeit diese Wechselwirkung beobachtet und hat uns nicht getäuscht; den höchsten Quellwasserstand hat mein Großvater 1771 und 1772 aufgezeichnet, mein Vater 1816 und 1817, und ich 1851 und 1852. Viele Leipziger werden sich aus den letztgenannten Jahren noch erinnern, daß damals Quellen mitten auf den Feldern zu Tage traten, wo man sonst keine Spur davon fand, daß man solch „Gesundheitswasser“ mit 6 Pfennigen pro Maß bezahlte und selbst den Schlamm solcher neuen Quellen als heilbringend verkaufte. Ob jenes Quellhochwasser heilbringend wirkt, mag dahin gestellt bleiben; für mich hat es nur die Bedeutung, daß bei Quellhochwasser die Lebensmittel bedeutend steigen; damals sagte ich sefert zu meinen Bekannten, daß der Scheffel Korn in einigen Jahren auf 7 Thlr. kommen würde; daß er noch mehr gekostet hat, haben wir erlebt. (?) Seit 1851 und 1852 sind die Quellen bedeutend gefallen; schon im Jahre 1860 bezeichnete ich das Jahr 1863 als dasjenige, mit welchem die billigen Jahre eintreten würden, und wir sind noch jetzt nicht am Ziele, sondern haben nach dem Quellwasserstande noch drei gute Ernten zu erwarten und einen Abschlag des Kornes von 1 Thlr. pro Dresdener Scheffel zu gewärtigen. In die Jahre aber von 1868 und 1869 fällt der Uebergang vom Fallen zum Steigen der Quellen. Nach meinen Familienaufzeichnungen hatten wir 1824 denselben Quellwasserstand wie heuer; seit jener Zeit ist nur zweimal ein Abweichen des Erntergebnisses vom Quellwasserstande vorgekommen: erstlich 1832, wo am 16. Mai das Korn erfror, und dann 1843, da gerade zu Pfingsten ein starker Nordostwind mit Regen und Schneeflocken das ziemlich blühende Getreide so zusammenpöschte, daß wir zwar Stroh, aber keine Körner erhielten, so daß, entgegen aller Erwartung, die Heuerung von 1846 zu 1847 eintrat. Diese unvorherzusehenden Abweichungen haben sich aber nur auf ein Jahr erstreckt und die allgemeine Regel nicht gestört. Solcher Einzelheiten und Beobachtungen aus dem Leben der Natur könnte ich noch manche anführen.

Thierschau-Fest in Merseburg.

(23. Mai.)

Wir werden aufgefordert, unser Leserpublikum noch einmal ausdrücklich auf dieses Unternehmen hinzuweisen, das Seitens der landwirthschaftlichen Vereine Hedra, Mügen, Merseburg, Quersfurt, Reinsdorf, Steigra, Weißenfels im Anschluß an die Merseburger Gewerbeausstellung geplant wird. Vorstand des leitenden Comités ist Herr Scheller in Bünndorf. Mit der Thierschau, nach deren Ergebnis Prämien vertheilt werden sollen, ist verbunden eine Ausstellung von landwirthschaftlichen Geräthen und Maschinen, desgleichen Sämereien und anderen die Landwirthschaft interessirenden Gegenständen; die Probe landwirthschaftlicher Maschinen wird Montag den 22. Mai, Nachmittags 2 Uhr stattfinden. Zur Schau sollen ausgestellt werden Pferde, Rindvieh, Schafvieh, Ziegen, Schweine, Feder- und Bienen, Maschinen, Geräthe, Sämereien. Von Prämien sind 700 \mathcal{R} , außerdem werden silberne und bronzene Medaillen ausgesetzt. Die Directionen der Thüringischen und Halberstädter Eisenbahn haben den freien Rücktransport der unverkauft gebliebenen Gegenstände gestattet; von der Magdeburg-Leipziger wird ein Gleisches erwartet.

Wer Thiere ausstellen will, hat eine schriftliche Schau-Anzeige an den Feuer-Societäts-Inspector Sachse in Merseburg einzureichen; dieselbe muß enthalten: Namen, Stand und Wohnort des Besitzers, Sorte und Zahl der Thiere, deren Alter und Beschreibung, Abstammung, Angabe des Erwerbs, ob durch Zucht oder Kauf.

Chronik der Stadt Halle.

Friedrichs-Universität.

Wir haben neulich von dem Ministerialrescripte berichtet, wodurch die obligatorischen Fleiß-Testate auf den preussischen Universitäten aufgehoben worden sind. Es wird vielen Lesern dieses Blattes von Interesse sein, den Inhalt dieses Rescriptes noch genauer zu erfahren, und wir theilen daher im Folgenden dessen Hauptbestimmungen mit, sowie wir sie aus einem am schwarzen Brette veröffentlichten Rectorats-Anschlage entnehmen.

1. In die Anmeldebücher und Abgangszeugnisse soll nicht ferner ein Vermerk über den im Besuche der Vorlesungen bewiesenen Fleiß, sondern nur das Datum der Anmeldung und Abmeldung bei den Dozenten eingetragen werden.

2. Die Anmeldung bei den Dozenten muß im Sommersemester bis zum 1. Juni, im Wintersemester bis zum 1. December geschehen; die Abmeldung erfolgt innerhalb der acht Tage vor oder nach dem Schlusse der Vorlesung. Eine frühere Abmeldung ist nur, behufs der Aufnahme der Vorlesung in das Abgangszeugniß, in dem Semester gestattet, in welchem der Studirende das Abgangszeugniß nachsucht.

Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften zieht die Uebergebung der betreffenden Vorlesungen im Abgangszeugnisse nach sich.

3. Studirende, welche ein Zeugniß über den fleißigen Besuch einer einzelnen Vorlesung zu erhalten wünschen, haben sich an den betreffenden Dozenten zu wenden und ihm nöthigenfalls die Ueberzeugung von dem bewiesenen Fleiße zu verschaffen.

4. Auf Ansuchen und auf Grund genügenden Nachweises Seitens der Studirenden selbst erteilen die betreffenden Fakultäten diesen akademische Zeugnisse über ihre gesammte wissenschaftliche Beschäftigung auf der Universität.

Nachrichten aus Halle.

Beide durch die Explosion des Dampfessels in hiesiger Zuckersiederei am 6. d. M. verletzten Arbeiter sind, der eine an demselben Tage, der andere gestern gestorben.

Spar-Gesellschaft für ärmere Klassen.

Die Receptur Nr. 6, welche Herr Tischlermeister Schöneemann interimistisch geführt hat, ist auf Herrn Kaufmann **L. F. Mertens, Hospitalsplatz Nr. 1**, übergegangen.
Halle, den 8. Mai 1865.

Fubel.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

(1865)

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 7. bis 8. Mai.

Kronprinz. Hr. Kaufm. Regelmann a. Wormsleben. Hr. stud. jur. v. Stodhausen a. Erfurt.
Stadt Zürich. Die Hrn. Intendant.-Secretair Schubert und Intendantur-Assessor Jentsch a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Niemeier a. Bielefeld, Tenhempel a. Grefeld, David, Worm a. Berlin u. Fesse a. Erfurt.
Goldner Ring. Hr. stud. theol. Kleinschmidt a. Berlin. Hr. Inspector Ehrig a. Braunschweig. Hr. Gutsbesitzer Müller a. Düsseldorf. Hr. Rentier Bohme a. Danzig. Die Hrn. Kaufl. Neumann a. Hamburg, Philippssohn a. Wien und Alexander a. Berlin.
Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufm. Urner und Bausführer Breune a. Magdeburg. Hr. Tischlermeister Güntge a. Berlin.
Stadt Hamburg. Hr. Ober-Amtmann Lüttich a. Eittigenbach. Die Hrn. Prem.-Lieutenant und Adjutant v. Hering und Dr. med. Scabell a. Magdeburg. Hr. Dr. med. Nasse a. Marburg. Die Hrn. Landwirth Günther und Kaufm. Böhme a. Berlin.
Mente's Hôtel. Hr. Pharmaceut Westerborg a. Merseburg. Hr. Brauereibesitzer Fick nebst Gemahlin a. Cöslin. Hr. Rechtsanwält Dr. Sanber

a. Cöthen. Die Hrn. Kaufl. Tirsch a. Marienhütte, Großmann a. Chemnitz, Lebrecht a. Cassel und Loeber a. Bernburg.

Zum schwarzen Bär. Die Hrn. Fabrikant Adermann und Kaufm. Katta a. Cöln.

Zum blauen Hecht. Die Hrn. Kaufl. Hahn a. Rhiena und Frehmann a. Berlin.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4. Klasse 131. Königlich Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 10,000 \mathcal{R} . auf Nr. 57,989. 3 Gewinne zu 5000 \mathcal{R} . fielen auf Nr. 31,209. 69,692 und 78,708. 5 Gewinne zu 2000 \mathcal{R} . auf Nr. 14,139. 28,913. 35,594. 79,513 und 90,088.

38 Gewinne zu 1000 \mathcal{R} . auf Nr. 2486. 2647. 2999. 3491. 4614. 7753. 8583. 10,378. 12,605. 15,265. 19,272. 20,968. 23,080. 29,407. 29,489. 32,693. 33,377. 36,461. 40,520. 46,778. 47,806. 48,270. 50,574. 51,959. 56,197. 62,199. 62,439. 62,793. 64,016. 64,682. 64,883. 71,036. 77,748. 82,520. 86,163. 92,406. 92,415. und 93,998.

57 Gewinne zu 500 \mathcal{R} . auf Nr. 992. 1218. 1923. 5895. 8069. 9032. 9663. 9981. 12,433. 14,091. 15,431. 15,829. 18,865. 23,112. 24,359. 26,662. 30,960. 33,780. 35,589. 35,874. 38,793. 41,239. 44,700. 45,874. 46,664. 50,961. 51,825. 51,936. 52,849. 56,188. 57,219. 57,929. 57,958. 59,524. 65,759. 67,552. 67,856. 68,772. 71,158. 72,540. 73,383. 73,916. 74,662. 75,125. 79,172. 79,345. 81,654. 83,372. 83,732. 84,825. 86,490. 88,436. 89,066. 91,271. 92,831. 94,568 und 94,954.

68 Gewinne zu 200 \mathcal{R} . auf Nr. 712. 1224. 1650. 4166. 5588. 6146. 6249. 6267. 6640. 6760. 8265. 11,585. 12,283. 13,369. 14,229. 15,043. 16,467. 17,167. 18,068. 19,636. 20,566. 21,473. 21,748. 22,463. 25,990. 27,110. 28,063. 29,078. 29,724. 30,746. 31,028. 34,211. 35,099. 37,054. 37,822. 38,637. 42,292. 42,422. 43,591. 46,811. 47,877. 48,767. 52,429. 52,886. 55,243. 55,582. 58,042. 61,940. 62,186. 65,195. 65,470. 66,914. 68,787. 69,830. 72,758. 74,920. 75,478. 76,814. 76,992. 77,185. 78,336; 81,627. 82,119. 85,095. 86,274. 88,024. 90,899 und 91,096.

Berlin, den 8. Mai 1865.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Bekanntmachungen.

Auction.

Donnerstag d. 11. Mai d. J. u. folg. Tage von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich **Leipziger Platz Nr. 1** folgende zur Banquier **Otto Wetters**'chen Konkurs-Masse gehörige Gegenstände, und zwar:

Donnerstag: 1 mah. Kommode, 1 Spiegel in mah. Rahmen, 1 mah. Lehnstuhl, 1 gepolstertes Wasser-Closet, Schränke, 1 f. Stuhlh. mit Console, 1 kl. Regulator, 1 dreiflammigen Gasleuchter, neufl. Flaschenkübel u. Flaschenhalter, 1 Zündnadelpistol u. 1 kl. Zündnadelbüchse, 2 Delgemälde, Glaswaaren u. Weinflaschen, 800 Stück Cigarren, div. Gartenutensilien sowie Kleidungsstücke, Wäsche u. Betten;
Freitag: 1 gr. eis. Geldschrank aus der Sommermeyer'schen Fabrik in Magdeburg (zur Ausstellung in London angefertigt u. dort prämiirt), 1 kl. eis. Geldschrank, 2 Doppelpulte, 1 Zahlstisch, 1 Papierschrank, div. Comtoir-Utensilien, neue Conto- und Copirbücher, Briefpapier u. Couverts, 1 Kiste mit Parafin in Tafeln, 1 eis. Wendeltreppe, 1 gold. Ancreuhr, 1 gold. Kette, 1 silb. Panschkelle u. f. w.;

Sonnabend: ca. 800 Flaschen feine Weine, als: Hochheimer, Rüdesheimer, Dürkheimer Feuerberg, Marcobrunner, Johannisberger, Steinberger-Cabinet, Schloß Volkrathser, Chateau la fitte, Chateau Leoville, St. Julien, Haut Sauternes, Burgogne Chambertin, Champagner etc.

Orte, gerichtl. Auktions-Commissar u. Taxator.

Zu verkaufen eine neue birken Kommode billig Harz Nr. 25, im Hofe.

Zu verkaufen eine neumelkende Ziege mit Lamm Fleischergasse Nr. 16.

Einem birkenen Nähtisch verk. Geiststraße 51.

Zu verkaufen eine Hobelbank Berggasse 1.

Zu verkaufen 1 **Hobelbank** mit Werkzeug, 1 gebrauchter **Kleiderschrank**, 1 ovaler **Tisch** und **Stuhlh.**, billig, bei **G. Heinrich**, vor dem Steinhof Nr. 10.

Zu verkaufen wegen Aufgabe der Stellung ein Reitpferd, 7 Jahr alt, mit complettem Reitzzeug, billig. Zu erfragen bei

Soßmann, kl. Brauhausgasse Nr. 11.

Fette Kieler Bücklinge,
a Stück 4 \mathcal{R} , 6 \mathcal{R} und 8 \mathcal{R} ,
frische Sprossen
a \mathcal{R} . 6 \mathcal{R} . empfing und empfiehlt
J. Kramm.

Von jetzt ab bis auf Weiteres verkaufe:
feinste Raffinade in Broden 4 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . — 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .;

feinsten Melis in Broden 4 $\frac{2}{3}$ \mathcal{R} .;
feinsten gem. do. 6 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} . pro 1 \mathcal{R} .

Julius Herbst, Rannische Straße 15.

Braunkohlensteine,
große Formung, gut getrocknet, 100 Stk. 10 \mathcal{R} .
fortwährend zu haben **Feldstraße Nr. 4.**
Dirk. Kleidersekretaire verk. billig Landwehrstr. 17.

Zur Anfertigung von Damenkleidern, Jacken, Blousen und Umhängen empfiehlt sich
Alexandrine Steinbrück,
kl. Sandberg Nr. 20.

Kartoffel-Acker noch wegzugeben
vor dem Geistthor Nr. 10.

Gesucht ein Dorfmacher Hospitalplatz 7.

Schmeerstraße 41. L. Gundermann. Schmeerstraße.

500 Stück halbwollene Kleider, wovon ich das Kleid für 2 \mathcal{R} verkaufe, empfiehlt
Schmeerstraße 41. **L. Gundermann.**

Billiger Verkauf

fein geschliffener **Ernstallgegenstände** in **Gläsern, Deserttellern, Frucht- u. Compotsschaalen** von 10 \mathcal{G} bis 2 \mathcal{R} , **Blumenvasen** von 10 \mathcal{G} à Paar, **Tassen, Service** etc., Alles zu auffallend billigen Preisen empfiehlt

A. W. Lehmann, gr. Ulrichsstraße Nr. 50.

Federn-Brennen und -Waschen

binnen 24 Stunden bei

A. W. Lehmann, gr. Ulrichsstraße Nr. 50.

Gelegenheits-Gedichte zu silbernen und goldenen **Hochzeiten, Geburtstagen; Todtenkränze, Gratulationskarten, Polterabendscherze** empfiehlt
L. Rosenberg, Schmeerstraße Nr. 13.

Die seit Jahren beliebten **Serbstädter Zwieback** empfiehlt von heute an täglich frisch
Fr. Wernicke, Conditor, Leipzigerstraße Nr. 29.

Zur Dachbedeckung empfehlen unsere von der Kngl. Preuss. Regierung zu Potsdam als feuersicher geprüfte

Asphalt - Dachpappe

in schwerster Waare zum Preise von 3 Thlr. pro \square Ruhe

Leykum & Co., Brandenburg a/H.

Heilung der Lungenschwindsucht

(Tuberculose) naturgemäß, ohne innerliche Medizin. Adresse: R 49 poste restante Coburg. (Franco gegen franco.)

Salbe Champagner-Flaschen, sowie halbe **Mineralwasserflaschen** werden gekauft in der **Grepler'schen Mineralwasser-Fabrik**, Brüderstraße Nr. 14.

Mostrühle werden geflochten und ausgebaut Dachritzgasse Nr. 8, auch Leipzigerstraße Nr. 7.
Johanne Schilling.

Geehrte Eltern, welche mir ihre Töchter zum **Unterricht im Weisnähen, Weiß- u. Plattstich-Sticken** anvertrauen wollen, bitte ich mit mir in meiner Wohnung Geiststraße 5, 1 Tr., Rücksprache zu nehmen.
Auguste Nietschmann.

Gesucht sofort eine Frau zum Graben im **Bürgergarten.**

Gesucht ein Torfmacher Berggasse Nr. 2.

Gesucht wird zu leichter Arbeit ein Bursche von 14—16 Jahren in **Zabel's Badeanstalt.**

Gesucht wird ein ordentl. Junge von 14 bis 15 Jahren zu leichter Arbeit. **S. N. Regel.**

Knechte und Mädchen können sich melden durch Frau **Nohnstein**, Martinsgasse Nr. 21.

Arbeiter-Gesuch.

2 bis 3 kräftige Arbeiter finden auf meiner Fabrik bei Erdölitz bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Halle. **Gd. Beed.**

Einige Jungen finden Arbeit in

Frehimfelde.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen und Hausarbeit erfahren ist. Näheres zu erfragen bei
Frau **Lüttich** in der „Tulpe.“

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit findet zum 1. Juli einen Dienst bei
Frau Staatsanwalt **Dütsche**, Königsstr. 3.

Gesucht ein Mädchen, welches auf der Nähmaschine nähen kann,
H. Klausstraße Nr. 13, 3 Tr.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen
Klausthorstraße Nr. 19.

Als perfekte Köchin in Privat- oder Gasthäuser empfiehlt sich **Henriette Röder**. Zu erfragen im Rosenbaum, Rittergasse Nr. 9, parterre.

Eine gesunde Amme sucht sofort Stellung. Näheres Gartengasse Nr. 9, 1 Treppe.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Kutscher mit guten Zeugnissen sucht anderweite Stellung durch
Frau **Hartmann**, gr. Schlamm Nr. 10.

Zwei herrschaftliche Logis sind in dem neuen Hause vor dem Geistthor Nr. 19 zum 1. Juli oder 1. October dieses Jahres zu vermieten; jede Etage besteht in 5 Zimmern, 2 Kammern, Speisekammer, Küche, Keller und Bodenraum, sowie freier Benutzung des Gartens. Näheres alter Markt Nr. 1, im photographischen Atelier.

Zu vermieten u. sof. oder 1. Juli zu beziehen 1. Etage (5 Zimmer, Küche nebst Keller- u. Bodenraum) im Seitengeb. neue Promenade 12.

Zu vermieten 2 möbl. St. Wallstraße 4 b.

Ein Haus, vor dem Geistthor, mit 5 Stuben ist zu verpachten oder im Einzelnen zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen bei **Faust**, Schuhmachernstr., Mühlberg 1, 2 Tr.

Ein Laden nebst Wohnung, worin seit vielen Jahren ein schwunghaftes Victualiengeschäft betrieben worden ist, auch für Bäcker und Fleischer passend, ist sofort oder 1. Juli zu verpachten. Näheres
alter Markt Nr. 34.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen ein Logis, Entrée, St., K., R. zc., an einzelne Leute
Rathhausgasse Nr. 14.

Auch sind zwei eingefahrene Ziegenböcke zum Verkauf nachzuweisen.

Zu vermieten ist wegen eingetretenen Todesfalls zum 1. Juli ein Logis Erdel Nr. 15. Zu erfragen
an der Halle Nr. 5.

Zu vermieten 1 Stube u. K. an stille Leute zum 1. Juli Mauerergasse Nr. 13 im Laden.

Magdeburger Chaussee Nr. 13 ist im vorderen Wohnhause die ganz für sich abgeschlossene Hälfte der zwei Treppen hoch gelegenen Etage, bestehend aus 3 St., 2 K., Küche zc., jetzt zu verm. u. 1. Oct. zu bez. **C. Richter**, Zimmermstr.

Zu vermieten veränderungshalber 3 St., 3 K., Küche, Entrée und Zubehör, den 1. Juli zu beziehen Spiegelgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen 1 möbl. St. u. K. an 1 einz. Herrn Moritzkirch 3.

Zu vermieten eine freundlich möblierte Parterre-Stube an 1 oder 2 Herren
Merseburger Chaussee Nr. 15.

Zu vermieten eine möblierte Stube und sofort zu beziehen Bahnhofstraße Nr. 13, 1 Tr.

Zu vermieten eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör
Geiststraße Nr. 71.

Zu vermieten ist im Hause des **Professor Niehm** an der Siebichensteiner Allee in der Bel-Etage eine Familienwohnung mit Gartenpromenade. Näheres Schulberg Nr. 2.

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Küche, Speisekammer, Bodenraum, Washhaus und Kohlenstall Herrenstraße 10.

NB. Im Hofe ist sehr reines und klares Trinkwasser.

Zu vermieten St. u. K. Geiststraße 23.

Zu vermieten eine Stube nebst Kammer mit schönster Aussicht
Marktplatz Nr. 11.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an eine einzelne Person
Thalgasse Nr. 3.

Anst. Schlafstellen offen Kaulenberg Nr. 2.

Anst. Schlafstellen offen Bahnhofstraße 5, 1 Tr.

Täglich frischen **Speck-, Mohn-, Matz- u. Caffee-**
kuchen bei **C. A. Dittler**, Leipzigerstraße Nr. 36.
Bestellungen auf Torten u. div. Edegebäcke werden prompt u. billig ausgeführt.

Eisendraht, Federdraht, Drahtstifte,
Lager der Fabrik von **Hobrecker, Witte u. Herbers** in Hamm in Westfalen, für Engros- und Detail-Verkauf bei
Otto Linke in Halle.

Bad Wittekind beginnt seine bekannnten Bäder, wie die
anderen Mineralwässer und Molkten am 15. Mai. Ruffische Dampfbäder für
Herren am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, für Damen Montag und
Freitag des Nachmittags.

Zur **Würfelwiese** können **Carrousselle, Schaubuden, Honigkuchen-**
buden, Würfeltische u. auf dem **Trockenplage**
und in der **schattigen Allee** im „**Fürstenthale**“ aufgestellt werden und ersuche ich Respekti-
rende vorher mit mir darüber Rücksprache nehmen zu wollen. **Urb. Zabel.**

Belle vue. Donnerstag den 11. Mai **Concert.** Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Hoffmann.

Freyberg's Garten. Donnerstag den 11. Mai **Militair-**
Concert vom Musitcorps des 12.
Thüringischen Husaren-Regiments. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß die

große Niederländische Menagerie

auf dem **Königsplaz** nur noch einige Tage zur Schar gestellt ist. Täglich 2 Hauptvorstellungen,
die erste 4 Uhr Nachmittags, die zweite 7 Uhr Abends, wobei der Unterzeichnete in den Käfig
der Raubthiere gehen und die schwierigsten Exercitien ausführen wird; in dieser Zeit findet auch die
Hauptfütterung statt. Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst

Th. Opitz, Thierbändiger und Menageriebesitzer.

Gesucht ein herrschaftl. Diener, Kellner- u.
Laufburschen, Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen.
Nachgewiesen werden **Ammen u. Kinder-**
muhmen d. Frau **Schmeil**, Schülershof 15.

Verloren

eine goldene Nadel Sonntag Abend. Gegen Be-
lohnung abzug. beim Hrn. Goldarbeiter **Wal-**
ter, alte Promenade.

Verloren ist am Donnerstag auf der Pro-
menade zwischen der Königl. Post und der Bank
ein weißes Körbchen. Gegen Belohnung abzu-
geben Promenade 18 oder Frankensstraße 6.

Gefunden eine Weste. Abzuholen Neustadt 4.

Entlaufen ein Hund (Spitz = Bastard).
Wiederbringer Belohnung Geiſtstraße Nr. 60.

Zugelaufen 1 kleiner grauer Affenpintischer.
Gegen Futterkosten und Injektionsgebühren abzu-
holen gr. Ulrichsstraße Nr. 24.

Hitschke's Restauration.

Heute Mittwoch und Donnerstag Abend mu-
sikalische Unterhaltung von der Gesellschaft **Map-**
pes. Auch mache ich die geehrten Herren auf
ein schönes Töpfchen Bier aufmerksam.

Wiplinger's Restauration.

Morgen Mittwoch früh **Speckkuchen.**

Wiplinger's Restauration

empfehl't **echt Berliner Weißbier.**

Krahl's Restauration,

Karzerplan Nr. 1.

Donnerstag und nächste Tage **Abendun-**
terhaltung vom Hrn. Komiker **Wittig.**

Zur „guten Quelle.“

Heute Dienstag und folgende Tage **große**
musikalische Abendunterhaltung von
Geschwister **Zeidler.** Bier ff.

Lindermann's Restauration.

Donnerstag **musikalische Abend-**
unterhaltung von Geschwister **Mappes.**
Lagerbier und Gose extra.

Dankſagung.

Allen Denen, welche bemüht waren in den
letzten Stunden des Lebens meines abgesehenen
Vamies ihm seine schweren Leiden zu erleichtern
und mit unverdrossener Liebe sich ihm hingeben,
namentlich einer Böbl. Direktion der Zuckerfabrik
für die mir so liebevoll erwiesene Theilnahme,
und dem Herrn Pfarrer **Wille** für seine so
trostreiche Grabrede und auch allen Denen, welche
den Sarg des Verbliebenen mit Blumen schmückten
und so zahlreich ihn begleiteten und die letzte
Ehre erwiesen haben, sage ich hiermit meinen
wärmsten Dank, begleitet mit dem Wunsche, daß
Sie Gott alle dafür segnen möge!

Die trauernde Wittwe **Nödewald**,
Schwiegermutter und die beiden Schwäger.

Concert

zum Besten des Pestalozzi-Vereins der
Provinz Sachsen

am Buſtage den 10. Mai Nachmittags 5 Uhr
im Volksschulsaale.

Program.

1. Theil:

- 1) Choral: „Komm, o komm, du Geist des
Lebens! u.“ von Chr. Bach. (Stadtſinge-
chor.)
- 2) „Jerusalem, Jerusalem! u.“ Arie aus
„Paulus“ von Mendelssohn. (Fräulein
Gottſchalk.)
- 3) „Gott sei mir gnädig u.“ Arie aus „Pau-
lus.“ (Herr Lehrer Schmidt.)

2. Theil

- 1) Der 43. Psalm für 8stimmigen Chor von
Mendelssohn. (Stadtſingchor.)
- 2) Recitativ und Duett aus dem Oratorium
„Fuß“ von Dr. Löwe. (Fräulein Gott-
ſchalk und Herr Lehrer Schmidt.)
- 3) Recitativ und Arie aus dem Oratorium
„Elias“ von Mendelssohn. (Herr Leh-
rer Harweck.)

3. Theil:

- 1) Terzett aus der „Schöpfung“ von Haydn.
(Fräulein Gottſchalk und die Herren
Schmidt und Harweck.)
- 2) Arie aus der „Schöpfung“ von Haydn.
(Herr Lehrer Schmidt.)
- 3) Doppelchor: „Die Himmel erzählen die
Ehre Gottes u.“, aus der „Schöpfung.“
(Stadtſingchor.)

Witers à 5 *Sgr.* sind in den Musikalienhand-
lungen von **Karmrodt** und von **Schrödel**
S. Simon, sowie bei Hrn. Kaufmann **Bäntsch**
am Markt zu haben. An der Kasse 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*

Felsthaliedertafel.

Sonntag als den 14. Mai **Ball** im Salon
zur **Weintraube.** Anfang Abends 7 Uhr.
Karten sind beim Kaufmann Herrn **Fiedler** zu
haben. **Der Vorstand.**

Familien-Nachrichten.

Mit Gottes gnädigem Beistande ist heute früh
11 $\frac{1}{2}$ Uhr meine liebe Frau **Mosatie** geb. **Kühne**
von einem gefunden Knaben glücklich entbunden
worden.

Halle, den 9. Mai 1865.

Dr. Schrader.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse endete
nach langen und schweren Leiden heute Morgen
5 $\frac{1}{2}$ Uhr unser innigstgeliebter Väter, Vater, Schwie-
gervater u. Großvater der Fabrikarbeiter **August**
Wädicke sein rastlos thätiges Leben. Diese
Trauernachricht allen Freunden und Verwandten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute starb meine liebe Tochter **Emilie.**
Halle, den 8. Mai 1865.
Johanne verehel. Geh.-Rätthin **Bartels**,
zugleich im Namen der hiesigen und auswärtigen
Verwandten.